



Bibliographische Daten

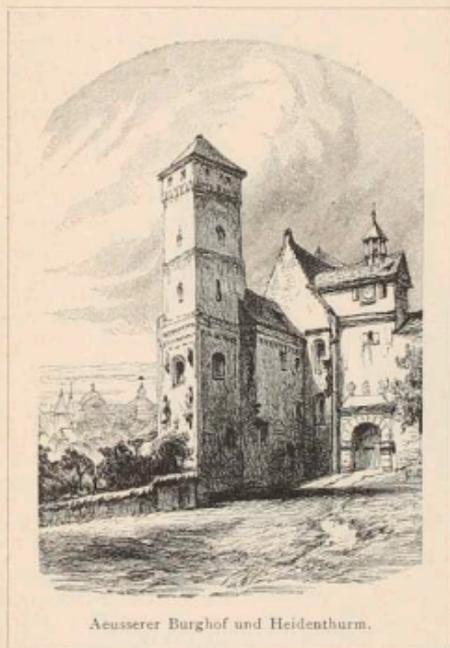
Titel: Nürnberg
Ersteller: Johann Paul Priem
Signatur: Amb. 8. 1113a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das Innere des Schlosses trägt ganz den Charakter einer alten deutschen Ritterburg, den auch die Einrichtung, die es in neuerer Zeit erhalten, um zu zeitweiligem Aufenthalt der Könige von Bayern zu dienen, nicht verwischen konnte. In späterer Zeit mag es wohl auch den Kaisern für ihren Hofstaat zu eng geworden sein und die Dienerschaft mit den



Aeusserer Burghof und Heidenturm.

Pferden wurde in dem Kornhaus untergebracht, welches die Stadt an Stelle der abgebrannten Zollerburg erbaute, und das daher den Namen Kaiserstallung erhielt. Die Gemächer des Schlosses bieten eine herrliche Aussicht auf Stadt und Land. Der alte Bankettsaal ist mit Gemälden geschmückt, unter denen ein „Ecce homo“ in Tempera

von Dürers Schüler Hans Schöffelin, besonders erwähnt zu werden verdient. Von hier aus gelangt man direkt in die obere der Kapellen des Heidenturmes. Den Plafond des Empfangssaales zierte ein grosser Reichsadler aus dem 15. Jahrhundert, den man erst bei den Restaurierungsarbeiten wieder auffand. — Die oben erwähnte Kaiserstallung ist von zwei Thürmen flankirt, deren einer, der